

Stefan Gönheimer

himmelwärts – wo Kunst und Religion sich begegnen

Eine gemeinsame Initiative der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg und des Instituts für Religionspädagogik in Freiburg



„Kunst kann zum Katalysator von Erkenntnisprozessen werden, indem sie das, was wir als ‚Welt‘ chiffrieren, in den ihr unverwechselbaren Brechungen widerspiegelt und unser vordergründiges Gefüge vermeintlich unverrückbarer Wirklichkeits-Definitionen immer wieder fundamental und oft überaus wirksam in Frage stellt.“ (Kardinal K. Lehmann, *Die Welt im Spiegel der Kunst als Herausforderung für Kirche und Theologie*, 2004)

„Das Thema **himmelwärts** wurde von uns im Rahmen einer plastischen Arbeit so interpretiert, dass wir das Erreichen der himmlischen Welten das Scheitern, das Stürzen, das Taumeln mit einbezieht. Der im Leben bisweilen gescheiterte, immer im Gegenwind gestandene Mensch kann dennoch die „himmlischen Welten“ erreichen – nennen wir sie das Paradies. Der Himmel ist erlebbar, ist denkbar durch das Durchleben himmlischer Situationen. Himmel ist demnach Sehnsucht.“ (B. Rube, A. Bertsch, A.-K. Ludwig Jgst. 12, Heimschule Lender, Sasbach 2009)

Im Juli 2008 stand die Begegnung von Kunst und Religion im Zentrum eines gemeinsamen Seminars von Religionspädagogen und Kunsterziehern der Schulen der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Religionspädagogik in Freiburg. Ziel dieser auf Initiative von Dr. Maria Jakobs (stellvertretende Leiterin des IRP) und Stiftungsdirektor Dietfried Scherer zustande gekommenen Begegnung der beiden Fachgruppen war die Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Möglichkeit interdisziplinärer Kooperation.



OStR Rainer Mertens eröffnet die Veranstaltung anlässlich der Preisverleihung beim himmelwärts-Kunst-Projekt



Dr. Maria Jacobs, Referentin für Gymnasium und Stellvertreterin des Direktors im IRP, und Dietfried Scherer, Direktor der Schulstiftung, verleihen die Preise.

Beide Teilnehmergruppen konnten mit Hilfe historischer und gegenwärtiger Kunst im Geistlichen Zentrum in St. Peter und im Karl Rahner Haus in Freiburg ihre spezifischen Erfahrungen einbringen und Erfahrungen austauschen. Am Ende dieses Prozesses entwickelten die Teilnehmenden die Initiative eines künstlerischen Wettbewerbs für Schülerinnen und Schüler der Stiftungsschulen. Im Thema **himmelwärts** sollten Jugendliche eine offene, aber dennoch in religiöse Dimensionen orientierte Aufgabe finden.

Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulen und viele engagierte Kolleginnen und Kollegen bereiteten fast ein Jahr lang eine besondere Ausstellung vor. Aus jeder Klasse konnten die besten drei Arbeiten eingereicht werden und wurden im Karl-Rahner-Haus, in der Habsburgerstraße in Freiburg ausgestellt. Jakobs-

Musikalische Darbietung der Veranstaltung durch OStR Paul Groß mit seiner Musikklasse 9m vom St. Ursula-Gymnasium in Freiburg



leitern, Engel, himmlische Gestalten als Plastiken, Collagen oder Installationen waren auf drei Stockwerken zu sehen. Mehr als 100 Jugendliche und Erwachsene nahmen am 3. Juli 2009 an der Ausstellungseröffnung teil. Die Jury vergab Preise in den verschiedenen Altersstufen. Die Gewinner der ersten Preise besuchen am 4. Dezember die Ausstellung „Glaube, Hoffnung, Liebe. Marc Chagall – Traum von der Bibel“ im Europa-Park in Rust.

Die folgenden Bilder geben einen Überblick über die Vielfalt und die Qualität der Ergebnisse des Projekts **himmelwärts**.

Prämierte Arbeiten

Preise in der Unterstufe:



Andrea Brüchig, 5. Klasse
St. Ursula-Gymnasium Freiburg
(1. Preis)



Pia Berthold, 7. Klasse, Heimschule
Kloster Wald (1. Preis)

Preise in der Mittelstufe:



Jannik Reiß, 10. Klasse Kolleg St. Sebastian, Stegen (1. Preis)



Lisa Wöhrle, 10. Klasse Kolleg St. Sebastian, Stegen (1. Preis)



Mirjam Armbruster, 9. Klasse, Heimschule St. Landolin, Ettenheim (3. Preis)

Preise in der Oberstufe:



Immanuel Cappa, Stella di Pasqua,
Thomas Kadow, 11. Klasse,
St. Ursula-Schulen, Villingen (2. Preis)



Franziska Merz, Annette Bertsch,
Benedikt Rube, 12. Klasse,
Heimschule Lender, Sasbach (1. Preis)



Ann Kathrin Johannes, 12. Klasse,
Heimschule Kloster Wald (3. Preis)